

Zwei Brände im Westen der Stadt

Zweimal rückte die Feuerwehr am Samstag in den Westen der Stadt aus. Kurz nach Mitternacht brannte in Gröna der Anbau einer ehemaligen Tischlerei. Während dort der Schornstein offenbar überhitzt war, legten in Rabenstein Unbekannte ein Feuer. Kurz nach 17 Uhr wurde Rauch in einer ehemaligen Tischlerei in der Oberfrohnaer Straße 6 entdeckt. Den Brand löschte die Feuerwehr schnell. (GM)

Bargeld gewaltsam erpresst

Unter der Androhung von Gewalt erpressten am Freitag gegen 17 Uhr fünf Männer im Alter zwischen 17 und 20 Jahren von vier Jugendlichen die Herausgabe von Bargeld und Handy. Gleichfalls am Freitag hatten zwei Täter auf der Franz-Mehring-Straße von zwei Jugendlichen Bargeld erpresst. Diese Täter wurden noch am Freitag von der Polizei erwischt. (GM)

Fußgängerin schwer verletzt

Eine 50-jährige Fußgängerin wurde von einem offenbar grauen Toyota angefahren und

Elternprotest gegen Schulschließung wächst

Weitere Reaktionen zu der am Freitag veröffentlichten Streichliste aus Dresden – Zeit für Aktionen ist sehr kurz

In vielen Familien wurde am Wochenende über Schulschließungen diskutiert. Denn am Freitag legte das Kultusministerium die Namen der betroffenen Schulen offen. Viele Eltern protestieren: „Was in meinen Augen das Unerfreuliche an der Geschichte ist: Es geht wieder nur nach Zahlen“, meinte Patricia Fleischer, Elternsprecherin der Baumgarten-Mittelschule Gröna (geplante Schließung 2007). In Dresden interessiert keinen, was an Bildungs- und Erziehungsarbeit geleistet wird, kritisiert sie und fügt an:

„Wie zum Beispiel unser UNESCO-Projekt, das regulär im Unterricht Werte vermittelt. Das sind sehr hohe Ansprüche, denen sieht sich die Schule seit fünf Jahren verpflichtet. Gut wäre es, die Schulnetzplanung ein Jahr auszusetzen, um genau nach diesen inhaltlichen Aspekten zu schauen.“

Empört ist ebenso Andreas Müller, Elternsprecher der Tereschkowa-Mittelschule, denn im Schuljahr 2005/06 sollen für 5. und 7. Klassen keine Lehrer bereitgestellt werden. „Mein Sohn geht jetzt in eine 6. Klasse, in der Schü-

ler mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) besonders gefördert werden. Wenn diese Kinder ab nächstem Schuljahr nicht mehr in ihrem Klassenverbund an dieser Schule bleiben können, geht die bisherige Förderung den Bach runter. Die Stadt sollte den Erhalt dieser Schule unterstützen, weil hier neben den LRS-Klassen gerade Klassen für Kinder mit einer Matheschwäche im Aufbau sind.“

Monique Siegmund hat ein Kind in der Grundschule Mittelbach (geplante Schließung 2006) und ein Kind

an der Baumgarten-Mittelschule: „Ich bin bestürzt! Wir sind zwar hier nur ein kleines Randgebiet, aber unsere Kinder sind hier behütet. Die Lehrer sind engagiert, und gerade die Grundschüler müssen nicht mit dem Bus fahren“, sagt die Mutter. Kürzlich erst sei eine Ampel für einen sicheren Schulweg erkämpft worden. „Ich würde mich an Protestaktionen oder Unterschriftensammlung beteiligen. Aber die Zeit, zwei Wochen sind es nur, ist ja viel zu kurz. Leidtragende sind die Kinder.“ (CHR)



Ganz in Familie im Stadt

28.000 Besucher nutzten die Angebote für Spiel, Spaß und Sp

VON RAMONA BOTHE-CHRISTL

„Kann ich mal den Löwen haben“, fragt der fünfjährige Tom mutig den „Löwenwächter“ Dirk Oehme. „Na klar“, so die Antwort. Und schon steckt der Kopf des Jungen im Löwen. Aber zum Stadtparkfest am Wochenende musste keiner Angst vor wilden Tieren haben. Der, in

dorf zum Familientrubel in den herrlichen Park gekommen. Seit drei Jahren sind sie Stammgäste zum Stadtparkfest: „Wegen der Kinder“. Kerzen gießen am Stand der Lebenshilfe – einem der etwa 50 Vereine, Initiativen und Gruppen, die das Fest belebten – fanden sie besonders gut. „Es gab aber schon mal mehr Bastelangebote. Eine wei-

Gä
fei
In
Rot
Get
run
tru
Ges
war
gest
serr
Tag
auf
mit
Gra
Berl
lud
Gev
Frei

ter
brac
Plau
ben
nich
woh
hab
Fam
sie
im